

# Das Buch des Propheten **Jeremia**

## Fragebogen

1. Wer war Jeremia? (Abstammung, Herkunftsort, wann lebte er, ...) (1,1-3)  
Ein Sohn Hilkias, von den Priestern, aus Anatot in Benjamin, er diente zu den Zeiten Josias bis Zedekias und bis zur Wegführung Jerusalems.
2. Welchen Einwand brachte Jeremia gegen seine Berufung vor? Und wie antwortete ihm der Herr daraufhin? (1,6-9)  
Einwand: Ich kann nicht reden, denn ich bin noch zu jung!  
Antwort: Der Herr befahl Jeremia, zu denen zu gehen, zu denen Er ihn sende und alles zu reden, was Er gebiete; Er gab Jeremia die Zusage, dass Er mit ihm sei, um ihn zu erretten; Er legte Jeremia die Worte in den Mund.
3. Was bedeuteten die Bilder vom Wächterbaum und vom siedenden Topf? (1,11-14)  
Wächterbaum: Der Herr wird über Seinem Wort wachen.  
Topf: Vom Norden her wird das Unheil über alle Bewohner Judas entfesselt werden.
4. Worin bestand die zweifache Sünde des Volkes Gottes? (2,13)  
Sie hatten den Herrn (die Quelle lebendigen Wassers) verlassen und dafür löchrige Zisternen gegraben, die kein Wasser hielten (ein Bild für die Götzen).
5. Nenne zwei weitere Vorwürfe, die der Herr Seinem Volk in Jeremia 2 machte!  
Ein paar Möglichkeiten: Sie fragten nicht nach dem Herrn; sie verunreinigten das Land; die Priester, Propheten und Hirten fielen ab; sie wechselten die Götter (vertauschten die Herrlichkeit gegen das, was nicht hilft); sie verliessen den Herrn (Abfall); Bosheit und Abtrünnigkeit; keine Gottesfurcht; Weigerung dem Herrn zu dienen; geistliche Hurerei; Unbussfertigkeit; Ungehorsam; Weigerung Züchtigung anzunehmen; den Herrn vergessen; gewohnt an Verbrechen und Blutvergessen; ...
6. Der Herr beschuldigte Israel der Hurerei. Inwiefern handelte der Herr anders, als es das Gesetz in solchen Situationen forderte? (3,1; Tipp: vgl. 5. Mose 24,4!)  
Er forderte sein Volk auf, zu Ihm zurückzukehren; im Gesetz konnte ein Mann eine Frau, die einem anderen zu eigen wurde, nicht mehr zurücknehmen.
7. In Jeremia 3+4 finden wir einen Bussruf an Israel. Nenne 2 Beobachtungen! (z.B. 3,12-14; 4,1-4) z.B. Israel solle seine Schuld erkennen, dass es dem Herrn die Treue gebrochen hatte, zu den Fremden gelaufen war und Seine Stimme nicht gehört hatte; der Herr bezeichnete sich als Israels Eheherr; Israel wird flehentlich weinen, weil es den Herrn vergessen hat; Israel wird seine Sünde erkennen; der Herr gibt viele Verheissungen auf die Umkehr; beim Herrn steht das Heil (Israel wird das erkennen); zur Umkehr gehört auch das Entfernen der Götzen; Juda solle einen Neubruch pflügen und die Herzen beschneiden für den Herrn; das Herz rein waschen von Bosheit; ...

8. Nenne auch 2 Verheissungen an Israel, wenn es diesem Ruf folgt! (z.B. 3,15-18+22)  
z.B. Der Herr werde sein Angesicht nicht vor ihnen verdüstern (V12), Er sei gnädig und zürne nicht ewig; Er werde sein Volk zurück ins Land bringen (V14); Er wolle Israel Hirten nach Seinem Herzen geben; Jerusalem wird Thron des Herrn genannt; Rückkehr ins Land; Er werde die Abtrünnigkeit heilen; das Umherirren wird enden; ...
9. Womit wurde die Zerstörung Jerusalems begründet? (4,18+22)  
Jerusalems Wandel und Taten haben ihm das eingetragen, seine Bosheit war Schuld daran; das Volk war töricht, kannte den Herrn nicht, war ohne Einsicht.
10. Nenne in Stichworten 2-3 Vorwürfe an Gottes Volk aus Jeremia 5! (z.B. 5,2-3+7+31)  
z.B. Es gab keinen Gerechten; falsches Schwören; Weigerung Zucht anzunehmen und umzukehren; Zerbrecen des Jochs; zahlreiche Übertretungen; Verlassen des Herrn; geistlicher und physischer Ehebruch; Treulosigkeit; Weigerung auf die Propheten zu hören; keine Gottesfurcht; halsstarrisches, aufrührerisches Herz; Hinterlist; Betrug; das Recht beugen; falsche Prophetien; korrupte Priester; ...
11. Was brauchte der Herr als Gerichtswerkzeug für das Haus Israel? (5,15-17)  
Ein zähes Volk aus der Ferne, es werde die Ernte und das Vieh auffressen, Söhne und Töchter verzehren und die Städte zerstören.
12. Wie ging Juda mit Gottes Worten um? (6,10+16-19)  
Es hatte unbeschnittene Ohren, das Wort des Herrn wurde ihnen zum Hohn, sie hatten keine Lust daran; sie weigerten sich zu hören und zu gehorchen ("wir wollen nicht ..."); sie achteten nicht auf Seine Worte und verwarfen das Gesetz Gottes.
13. Mit welcher Lüge versuchten die Propheten den Schaden Judas zu heilen? (6,14)  
Sie sprachen "Friede, Friede!", wo es doch keinen Frieden gab.
14. Nenne aus der Tempelrede Jeremias je eine(n) Befehl, Verheissung, Anklage und Gerichtsankündigung! (7,1-15)  
Befehl: z.B. Hört das Wort des Herrn; bessert euren Wandel und eure Taten; verlasst euch nicht auf trügerische Worte; geht nach Silo und lernt, wie der Herr dort handelte wegen der Bosheit seines Volkes.  
Verheissung: z.B. Der Herr werde Juda im Land wohnen lassen (wenn es seine Taten bessere).  
Anklage: z.B. Sie verliessen sich auf trügerische Reden; sie handelten überaus böse, wollten dann vor das Angesicht Gottes treten und behaupteten errettet zu sein, nur um dann die Gräuel weiter zu verüben; sie machten Gottes Haus zur Räuberhöhle; sie weigerten sich zu hören auf Gottes Reden und antworteten nicht.  
Gerichtsank.: z.B. Der Herr werde mit dem Tempel und Jerusalem so verfahren wie mit Silo; Er werde sein Volk von Seinem Angesicht verwerfen, wie Ephraim.
15. Was forderte der Herr von den Vätern Israels? Und was taten diese? (7,23-26)  
Sie sollten Seiner Stimme gehorchen und auf dem Weg wandeln, den Er ihnen geboten hatte. Sie gehorchten nicht, wandelten nach den Ratschlägen ihrer bösen Herzen & kehrten dem Herrn den Rücken zu, sie schenkten dem Herrn kein Gehör.

16. Welche Gräueltat verübte Juda im Tal Ben-Hinnom? (7,31)  
Sie errichteten die Höhen des Tophet dort und verbrannten ihre Kinder mit Feuer.
17. Was erfahren wir in Jeremia 8 über das Gewissen des Volkes Gottes? (8,5-6+12)  
Es verharrte im Ungehorsam, weigerte sich umzukehren; keiner bereute seine Bosheit; sie wussten nicht mehr, was sich schämen heisst. => Das Gewissen war völlig abgestumpft.
18. Womit begründete der Herr das Zugrundegehen des Landes? (9,12-13)  
Weil seine Bewohner das Gesetz verlassen hatten, Seiner Stimme nicht gehorchten, sondern dem Starrsinn ihres Herzens und den Baalen nachgelaufen waren.
19. Worüber sollten die Klageweiber klagen? (9,18-21)  
Über die Verwüstung Zions; dass das Land verlassen war; der Tod stieg durch ihre Fenster hinein und raffte sogar Kinder weg.
20. An welcher Art von Rühmen hat der Herr Wohlgefallen? (9,23)  
Dessen, dass jemand Einsicht hat und den Herrn erkennt.
21. In Jeremia 10,1-16 werden die Götzen dem Herrn gegenüber gestellt. Nenne in Stichworten ein paar Eigenschaften der Götzen und des Herrn.  
Götzen: z.B. Menschenwerk; können nicht reden; müssen getragen werden; können nichts Gutes und nichts Böses tun; haben weder Himmel noch Erde geschaffen; werden verschwinden; Götzenbilder sind Betrug, kein Geist ist darin; ein lächerliches Machwerk; sie gehen zugrunde; ...  
Der Herr: z.B. Ist unvergleichlich; gross ist Sein Name an Macht; Er ist zu fürchten; Er ist ein lebendiger Gott und ein ewiger König; Er hat Himmel und Erde erschaffen; Er hat Macht über das Wetter; ...
22. Worin versagten die Hirten Israels und wozu führte das? (10,21)  
Sie waren töricht geworden und hatten den Herrn nicht gesucht, darum hatten sie kein Gelingen und ihre ganze Herde wurde zerstreut.
23. Wie ging Gottes Volk mit dem Bund um, den Er mit Israel schloss? (11,8+10)  
Sie hörten nicht auf Gottes Stimme; sie hielten die Worte Seines Bundes nicht; sie haben den Bund gebrochen, den der Herr mit ihren Vätern geschlossen hatte.
24. Weshalb sollte das Unheil über die Männer von Anatot kommen? (11,21)  
Sie trachteten Jeremia nach dem Leben und befahlen ihm, nicht mehr im Namen des Herrn zu weissagen.
25. Auf welche zwei Fragen wünschte Jeremia vom Herrn eine Antwort? (12,1+4)  
Warum der Weg der Gottlosen so erfolgreich sei und alle, die treulos handelten unangefochten blieben? Wie lange solle das Land noch trauern und Dürre herrschen?
26. Was sagte der Herr den bösen Nachbarn über ihre und Israels Zukunft? (12,14-17)  
Israel: Es werde herausgerissen aus der Mitte der Heidenvölker, der Herr wird sich wieder über es erbarmen und will es wieder heimführen in sein Erbteil.

Heiden: Sie werden aus ihrem Land herausgerissen; wenn sie die Wege des Volkes Gottes gelernt haben, sollen sie inmitten des Volkes Gottes aufgebaut werden; wenn sie nicht gehorchen, werde ein solches Volk endgültig ausgerottet und vertilgt.

27. Was veranschaulichte das Bild vom verdorbenen Gürtel? (13,9-11)

Der Herr werde den Stolz Judas und Jerusalems verderben wie den verdorbenen Gürtel; Juda werde nichts mehr taugen, genau wie dieser Gürtel; der Herr hatte Juda angelegt wie einen Gürtel, aber es taugte nichts.

28. Welches Schicksal stand dem Volk Juda unmittelbar bevor? (13,19)

Ganz Juda wird vollständig weggeführt in die Gefangenschaft.

29. Was bedeuten die Bilder vom Mohr und vom Leoparden? (13,23)

So wie ein Mohr seine Haut nicht verwandeln und ein Leopard seine Flecken nicht wegmachen kann, konnte Juda auch nicht Gutes tun, es war gewohnt Böses zu tun.

30. In Jeremia 14+15 finden wir einen Dialog zwischen Jeremia und dem Herrn. Was fällt dir bei Jeremias Gebeten auf? Nenne 3 Aspekte! (14,7-9.13.19-22; 15,10.15-18)

z.B. Er erkannte und bekannte die Sünden seines Volkes; er rief den Herrn als Hoffnung und Retter Israels an; er bat, dass der Herr sein Volk nicht verlasse; er sprach mit dem Herrn über die falschen Propheten; er fragte, ob der Herr Juda ganz und gar verworfen habe, warum Er es schlage, sodass es keine Heilung mehr gebe; er bat darum, dass sein Volk nicht verworfen werde, um Seines Namens willen (es ging ihm um die Ehre Gottes); er erinnerte den Herrn an Seinen Bund; er bat den Herrn um Hilfe gegen seine Feinde und Verfolger; er freute sich über Gottes Worte und verschlang sie; er mied schlechte Gesellschaft; er spürte eine tödliche Wunde; er äusserte seine Zweifel sehr offen; usw.

31. Nenne ebenfalls 3 Aspekte aus Gottes Antworten! (14,10-12.14-18; 15,11-14.19-21)

z.B. Er erklärte, weshalb der Herr kein Wohlgefallen an Seinem Volk hatte; Er forderte Jeremia auf, nicht für das Volk zu beten; Er werde nicht mehr auf ihr Flehen und Fasten achten; Er habe die Lügenpropheten nicht gesandt, sie sollten umkommen; das Gericht kam wegen der Bosheit Judas; Er trauerte ohne Aufhören über die Wunde Seines Volkes; der Herr werde Jeremia (oder Juda) erhalten zum Besten; würde Jeremia umkehren, würde der Herr ihn wieder vor Sein Angesicht treten lassen; Er werde Jeremia schützen, retten und befreien vor seinen Feinden.

32. Womit begründete der Herr in Jeremia 15,4+6 das Gericht über Juda?

Wegen Manasse und wegen dem, was er in Jerusalem getan hatte; weil Gottes Volk den Herrn zurückgestossen hatte, so ist Er des Erbarmens müde geworden.

33. Wofür stand Jeremias Ehelosigkeit? (16,3-4)

Weil die Söhne und Töchter, die an jenem Ort geboren wurden, ebenso wie die Mütter und Väter, sterben würden durch Krankheiten, Schwert und Hunger.

34. Auf welche Weise wird der Herr Sein Volk ins Land zurückbringen? (16,16)

Er wird Fischer senden, die sie fischen und Jäger, die sie jagen; so wird Er sein Volk wieder ins Land zurückbringen.

35. Wer ist, gemäss dem Wort des Herrn, verflucht und wer gesegnet? (17,5+7)  
Verflucht: **Der Mann, der auf Menschen vertraut und dessen Herz vom Herrn weicht.**  
Gesegnet: **Der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr ist.**
36. Was sagte der Herr über das menschliche Herz? (17,9-10)  
**Es ist überaus trügerisch und böartig; nur der Herr kann es erforschen und prüfen.**
37. Am Beispiel des Sabbatgebotes zeigte der Herr Juda, welche Konsequenzen Gehorsam und Ungehorsam haben würden. Nenne je eine Konsequenz! (17,24-27)  
Gehorsam: **z.B. Könige und Fürsten werden auf dem Thron Davids sitzen; die Stadt wird für immer bewohnt bleiben; es werden wieder Opfer dargebracht im Tempel.**  
Ungehorsam: **Er werde ein Feuer anzünden in ihren Toren, das Paläste verzehren und nicht erlöschen werde.**
38. Aus welchem Grund verglich der Herr Israel mit einem Tongefäss? (18,4-6)  
**Weil Israel in Seiner Hand wie ein Tongefäss in der Hand des Töpfers war; der Töpfer kann es kaputt machen und neu erschaffen, wenn es in seiner Hand verdirbt.**
39. Worin handelte Gottes Volk abscheulich? (18,15)  
**Es hatte den Herrn vergessen und den Götzen gedient.**
40. Was taten die Einwohner Jerusalems im Tal Ben-Hinnom? (19,4-5)  
**Sie räucherten dort anderen Göttern, sie füllten diesen Ort mit dem Blut Unschuldiger; sie bauten die Höhen Baals, um ihre Kinder dem Baal als Opfer zu verbrennen.**
41. Was sollte darum über das Tal Ben-Hinnom und über Jerusalem kommen? (19,6-11)  
**Sinngemäss einige Aspekte aus: Es werde einst Tal der Schlachtung heissen; der Herr werde dort den Rat Judas zunichte machen und sie durchs Schwert fallen lassen; Jerusalem werde zum Entsetzen und zum Gespött werden; die Juden werden in der Belagerung ihre Kinder essen müssen; Er werde das Volk und die Stadt zerschlagen.**
42. Wie handelte Paschhur an Jeremia? Was würde ihm deshalb widerfahren? (20,2+6)  
Handeln: **Er schlug Jeremia und legte ihn in den Stock (Gefangenschaft).**  
Widerfahren: **Er werde in die Gefangenschaft nach Babel wandern und dort sterben.**
43. In Jeremia 20,7-18 erfahren wir Vieles über Jeremias Gefühlsregungen. Nenne je 1-2 Aspekte zur Niedergeschlagenheit und zur Zuversicht Jeremias!  
Niedergeschlagenheit: **z.B. Er wurde verspottet; das Wort des Herrn brachte ihm die ganze Zeit Hohn und Spott ein; er musste Verleumdung hören; alle lauerten auf seinen Fall; er verfluchte den Tag seiner Geburt, er wäre lieber vor seiner Geburt gestorben, weil er nur Mühsal und Kummer sah; er musste Gericht ankündigen, ...**  
Zuversicht: **z.B. Der Herr war mit ihm wie ein starker Held; seine Verfolger werden vergehen; er vertraute seine Sache dem Herrn an; er wollte den Herrn loben; Er rettet die Seele des Armen aus der Hand der Übeltäter, ...**

44. Worin bestand für Juda damals der Weg des Lebens und des Todes? (21,8-9)  
Leben: **Zu den Chaldäern überlaufen und sich ergeben.**  
Tod: **In der Stadt bleiben.**
45. Wie hätte das Königtum von Juda gerettet werden können? (22,3-4)  
**Recht und Gerechtigkeit üben; konkret: die Schwachen nicht bedrücken, sondern sie erretten, kein unschuldiges Blut vergiessen, usw.**
46. Nenne je einen Aspekt zum Gericht über die drei Könige Schallum (= Joahas; ab 22,11), Jojakim (ab 22,18) und Konja (= Jojachin; ab 22,24)!
- Schallum: **z.B. Er werde nicht mehr ins Land zurückkehren; er werde im Land sterben, in das man ihn weggeführt hatte; Begründung: Er richtete seine Augen und sein Herz auf nichts anderes als auf den eigenen Gewinn und auf Unrecht tun.**
- Jojakim: **z.B. Man werde nicht um ihn klagen, er solle wie ein Esel begraben werden; Begründung: Er wollte nicht auf das Wort des Herrn hören; seine Bosheit.**
- Konja: **z.B. der Herr werde ihn in die Hand derer geben, die nach seinem Leben trachteten (Nebukadnezar/Chaldäer); er werde samt seiner Mutter in ein fremdes Land geschleudert, wo sie sterben und nicht ins Land zurückkehren sollten; er solle kinderlos sein, keiner seiner Nachkommen werde auf dem Thron Davids sitzen.**
47. Beschreibe die schlechten und den guten Hirten anhand von Jeremia 23,1-6!
- schlechte Hirten: **Sie verdarben und zerstreuten die Schafe der Weide Gottes; sie sahen nicht nach ihren Schafen.**
- guter Hirte: **Er wird den Überrest Seiner Schafe sammeln aus allen Ländern, sie wieder zu ihren Weideplätzen bringen, dass sie fruchtbar seien; Er wird Hirten über sie setzen, die sie weiden werden, damit sie sich nicht mehr fürchten müssen.**
48. Nenne 2 Anklagen gegen die Propheten in Jerusalem! (z.B. 23,11.14.16-17.21.25-27)  
**z.B. Sie waren ruchlos; Ehebruch; in der Lüge leben; sie stärkten die Hände der Bösen und hinderten dadurch die Umkehr anderer; von ihnen ging die Gottlosigkeit ins ganze Land aus; sie verhiessen einen falschen Frieden und eine falsche Sicherheit; sie waren nicht vom Herrn gesandt und redeten trotzdem; sie verkündeten nicht Gottes Worte, sondern redeten Lügen; sie weissagten in Gottes Namen Lügen und brachten Gottes Namen in Vergessenheit beim Volk; sie führten das Volk in die Irre und nützten dem Volk nichts; ...**
49. Wofür standen die schlechten und die guten Feigen in Jeremias Vision? (24,5-10)
- schlechte Feigen: **für Zedekia, seine Fürsten und den Überrest, die im Land übrigblieben und diejenigen, die nach Ägypten zogen (sie werden zum Unheil dahingegeben, aus dem Land verstossen, Schwert, Hungersnot und Pest erleben).**
- gute Feigen: **für die Gefangenen Judas, die ins Land der Chaldäer geschickt wurden (sie werden den Herrn erkennen, sich bekehren und Er wird ihr Gott sein).**
50. Wie ging Juda mit den Worten der Propheten um? (25,4+7)  
**Sie wollten nicht hören; sie gehorchten nicht.**



51. Wie lange dauerte Judas Gericht? Was würde danach geschehen? (25,11-12)  
70 Jahre, danach werde auch der König von Babel und sein Volk gerichtet wegen ihrer Schuld, Chaldäa werde zur ewigen Wüste gemacht.
52. Wer erhielt den Kelch voll Zornwein zuerst? Nenne mit einem Sammelbegriff, wer den Kelch danach erhielt! (25,18-26; siehe auch 25,15+29)  
Zuerst: Jerusalem und die Städte Judas; danach: die Heidenvölker, die Nationen.
53. Wie reagierte Jeremia darauf, dass sein Tod gefordert wurde? (26,12-15)  
Er bestätigte seine Sendung durch den Herrn; er forderte erneut zur Umkehr und zum Gehorsam auf; er sagte, er sei in ihrer Hand, sie sollten tun, was recht sei in ihren Augen; er wies darauf hin, dass sie unschuldiges Blut auf sich laden würden.
54. Inwiefern rettete die Erinnerung an Micha Jeremia das Leben? (26,16-19)  
Einige Älteste wiesen darauf hin, wie Hiskia auf die Warnungen Michas gehört und ihn nicht getötet hatte, man habe den Herrn angefleht und Ihn gefürchtet.
55. Wie erging es dagegen dem Propheten Urija? (26,23)  
Er musste fliehen, er wurde aus Ägypten geholt und von König Jojakim erschlagen.
56. Wofür stand das Joch in Jeremia 27 (27,6-8)? Wozu führte es, wenn das Joch angenommen würde (27,12+17) und wozu, wenn es abgelehnt würde (27,13)?  
Das Joch: Für den Dienst und das sich beugen unter den König von Babel.  
Annahme: Die Annahme führte zum Leben.  
Ablehnung: Die Ablehnung führte zum Tod durch Schwert, Hungersnot und Pest.
57. Was behaupteten die falschen Propheten von den Geräten des Tempels. Was sagte dagegen der Herr über die Tempelgeräte (27,16+22)?  
Propheten: Die Tempelgeräte würden bald wieder aus Babel zurückgebracht werden.  
Der Herr: Auch die übriggebliebenen Tempelgeräte würden nach Babel gebracht werden und dort bleiben, bis der Herr selbst sie zurückbringen werde.
58. Was behauptete der falsche Prophet Hananja? (28,2-4)  
Der Herr werde das Joch des Königs von Babel zerbrechen; innert 2 Jahren würden alle Tempelgeräte, König Jojachin und alle Gefangenen zurückgebracht werden.
59. Woran soll ein Prophet, den der Herr gesandt hat, erkannt werden? (28,9)  
Am Eintreffen seines Wortes (gilt interessanterweise v.a., wenn er Frieden weissagt).
60. Was sollten die Weggeführten tun? Weshalb war diese Nachricht nötig? (29,5-9)  
Häuser bauen, Gärten pflanzen, Ehen schliessen, Kinder zeugen, den Frieden der Stadt suchen und für sie beten (kurz gesagt: sesshaft werden). Diese Botschaft war nötig, weil falsche Propheten weissagten, der Herr werde sie bald zurückführen.
61. Was würde nach 70 Jahren mit den Weggeführten geschehen? (29,10-14)  
Der Herr werde sein Volk wieder annehmen und es zurück ins Land führen. (Juda werde zum Herrn rufen und flehen, Ihn suchen; Er werde sie erhören und sich finden lassen; Er werde das Schicksal seines Volkes wenden und es sammeln.)

62. Worin bestand die Sünde Schemajas und was drohte der Herr ihm an? (29,31-32)  
Er weissagte, ohne dass der Herr ihn gesandt hatte, verführte die Juden in der Zerstreuung, verkündete Widerstand gegen den Herrn. Der Herr werde ihn heimsuchen, er solle das Gute nicht sehen, das der Herr dem Volk tun werde.
63. Nenne 3 Segnungen für Israel, wenn der Herr Israels Geschick wenden wird! (30,3-22)  
z.B. Zurückbringung ins Land und Besitznahme des Landes; das Joch zerbrechen (keine Fremdherrschaft mehr); Dienst für den Herrn; der erweckte König David (der Messias); Errettung aus einem fernen Land; Ruhe und Sicherheit; Israels Feinde werden bestraft; Heilung von ihren Wunden; Wiederaufbau der Stadt (Jerusalem); Loblieder und Freudengesänge; Mehrung; Herrlichkeit und Bedeutsamkeit; Israel wird Sein Volk und Er ihr Gott sein; ... (Auch ein Hinweis auf Kapitel 31 ist erlaubt.)
64. Was sagte der Herr über Israels Wunde? (30,12-17)  
Sie war unheilbar, es gab kein Heilmittel dafür; sie war die Folge der Sünde Israels; aber der Herr alleine kann und wird Israels Wunde heilen.
65. Was war das Motiv des Herrn, dass Er Israel zu sich zog? (31,3)  
Seine ewige Liebe und seine Gnade.
66. Nenne einige Kennzeichen der zukünftigen Umkehr Israels/Ephraims! (31,18-19)  
Ephraim klagt über die Züchtigung und bittet, dass der Herr es zur Umkehr bringe, so werde es umkehren; es wird Reue empfinden und sich schämen für seine Schuld (auch möglich: der Herr wird sich anschliessend erbarmen über Ephraim/Israel).
67. Worin besteht der neue Bund, den der Herr mit Israel schliessen wird?  
Nenne auch 1-2 Segnungen, die damit verbunden sein werden! (z.B. 31,33-34)  
Er wird Sein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben. Segnungen: z.B. Er wird ihr Gott und sie Sein Volk sein, alle werden den Herrn kennen; Er wird ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken; ... (Auch ein Bezug zu den Versen 31-40 ist möglich.)
68. Weshalb wurde Jeremia im Gefängnishof eingesperrt? (32,3-5)  
Weil er weissagte, dass der Herr Jerusalem und Zedekia in die Hand des Königs von Babel geben werde und dass jeder Widerstand sinnlos sei.
69. Nenne aus Jeremia 32,30-35 einige Anklagepunkte gegen Israel und Juda!  
z.B. Sie taten seit ihrer Jugend, was böse war in den Augen des Herrn; sie erzürnten den Herrn durch das Werk ihrer Hände; Bosheit, von den Führern bis zum Fussvolk; sie nahmen Belehrung und Züchtigung nicht an; sie wandten dem Herrn den Rücken zu; Götzendienst, bis hin zum Verbrennen der eigenen Kinder; ...
70. Was bedeutete es, dass Jeremia, trotz des unmittelbar bevorstehenden Gerichtes, einen Acker kaufen sollte? (32,42-44)  
Der Herr werde zwar das Gericht über das Volk bringen, doch auch alles Gute, das Er über es geredet hatte; es sollen wieder Felder gekauft werden im Land, wenn der Herr das Geschick der Juden wenden werde.



71. Was würde der Herr tun, wenn Sein Volk Ihn anrufen würde? (33,3)  
Er werde Seinem Volk antworten und ihm grosse, unbegreifliche Dinge verkünden.
72. Erneut sprach der Herr in Jeremia 33,7-18 darüber, dass Er das Geschick Israels und Judas wenden werde. Nenne 2 Segnungen, die Israel erwarten!  
z.B. Der Herr wird sie wieder aufbauen; Er wird sie reinigen von ihrer Sünde und ihnen vergeben; Jerusalem soll dem Herrn zum Freudenamen, zum Lob und zum Schmuck dienen; Jubel- und Freudengeschrei und Lob Gottes; Niederlassungen von Hirten und Schafherden; erfüllte Verheissungen; der Spross der Gerechtigkeit Davids (der Messias), der Recht und Gerechtigkeit auf Erden schaffen wird; ewiges Königtum und Priestertum; Juda wird gerettet und Jerusalem sicher wohnen; ...
73. Was lernen wir in Jeremia 33 über den Bund des Herrn mit David? (33,20-22)  
David wird es nie an einem Mann fehlen, der auf dem Thron Israels sitzt; der Bund mit David kann ebensowenig aufgehoben werden wie der Bund mit Tag und Nacht.
74. Wie ging das Volk in Jerusalem mit seinen Sklaven um (34,10-11) und gegen welches Wort des Herrn versties es dadurch? (34,14)  
Zuerst wurden die Sklaven freigelassen, gemäss dem Wort des Herrn, danach reute es sie und sie holten sie zurück und machten sie wieder zu Sklaven; sie verstiesen gegen Gottes Gebot, dass Sklaven im 7. Jahr freigelassen werden sollten (vgl. 2. Mose 21,2-4; 5. Mose 15,12-14).
75. Wie würde der Herr diesen Verstoss gegen Gottes Gebot bestrafen? (34,17-20)  
Weil sie sich weigerten, eine Freilassung auszurufen, würde Er eine Freilassung zum Gericht ausrufen (für Schwert, Pest und Hungersnot); der Herr werde Sein Volk in die Hand ihrer Feinde geben.
76. Worin unterschieden sich die Rechabiter von den Männern Judas? (35,13-15)  
Die Rechabiter gehorchten den Worten ihres Vaters Jonadab, keinen Wein zu trinken; aber die Männer Judas gehorchten der Stimme des Herrn durch seine Propheten nicht.
77. Welches Schicksal erwartete deshalb die Rechabiter und die Juden? (35,17-19)  
Rechabiter: Es soll Jonadab nie an einem Mann fehlen, der vor dem Herrn steht.  
Juden: Der Herr werde über Juda das Unheil bringen, das Er gegen Juda geredet habe, weil die Juden nicht hören wollten und nicht antworteten, als Er rief.
78. Welche Reaktion erhoffte sich der Herr durch das Aufschreiben Seiner Worte? (36,3)  
Dass die Bevölkerung Judas auf die Gerichtsandrohung höre und umkehre von ihren bösen Wegen, sodass der Herr ihre Sünden vergeben könne.
79. Was bewirkte das Vorlesen von Gottes Wort am Königshof? (36,23-24)  
Nichts: Jojakim verbrannte das Wort Gottes Stück für Stück; niemand erschrak darüber oder zerriss sein Gewand. (Mögliche Ergänzung: nur 3 Männer baten, die Rolle nicht zu verbrennen, aber der König hörte nicht auf sie.)

80. Was sagte der Herr daraufhin über König Jojakim? (36,30-31)  
Er solle keinen Nachkommen haben, der auf dem Thron Davids sitze, sein Leichnam solle hinausgeworfen werden; der Herr werde seine Bosheit, die seiner Nachkommen und Knechte heimsuchen (und das Unheil werde gewiss eintreffen).
81. Juda hoffte auf Ägypten. Was erwiderte der Herr König Zedekia? (37,7-10)  
Das Heer des Pharaos werde wieder in ihr Land zurückkehren, die Chaldäer werden zurückkehren und die Stadt einnehmen; Er warnte vor dem Selbstbetrug, dass die Chaldäer abziehen würden.
82. Weshalb wurde Jeremia ins Gefängnis gesperrt? (37,13-14)  
Er wurde zu Unrecht verleumdet, dass er zu den Chaldäern überlaufen wolle.
83. Wie lautete die Anklage der Fürsten Judas, welche Jeremias Tod forderten? (38,4)  
Er mache die Hände der übriggebliebenen Krieger und des Volkes schlaff, er suche nicht das Wohl, sondern das Unglück des Volkes.
84. Vor welche Wahl stellte Jeremia König Zedekia? (38,17-18; 38,20-23)  
Freiwillig zum Feind hinausgehen => am Leben bleiben, die Stadt vor dem Feuer bewahren; oder: in der Stadt bleiben => er werde nicht entkommen und die Stadt werde verbrannt (interessant: Vers 23 = du wirst die Stadt verbrennen = Zedekias Verantwortung).
85. Was hinderte Zedekia daran, dem Wort Jeremias gehorsam zu sein? (38,19)  
Die Furcht vor den übergelaufenen Juden, dass sie ihn ausliefern würden und er misshandelt werde.
86. Welches Schicksal erreichte Zedekia kurze Zeit später? (39,4-7)  
Genau das, was in Kapitel 38 angedroht wurde: Er musste fliehen, wurde gefangen genommen, musste zuschauen, wie seine Söhne niedergemetzelt wurden (das Letzte, was er sah), verlor sein Augenlicht und wurde in Ketten nach Babel gebracht.
87. Welche Verheissung erhielt der Kuschit Ebed-Melech und weshalb? (39,17-18)  
Der Herr werde ihn erretten, wenn das Unheil komme, er werde entkommen und nicht durchs Schwert fallen. Der Grund: Er hatte auf den Herrn vertraut.
88. Was erkannte der Heide Nebusaradan im Gegensatz zu Gottes Volk? (40,2-3)  
Dass der Herr dieses Unheil über Jerusalem gebracht hatte, weil Juda gegen den Herrn gesündigt und nicht auf Seine Stimme gehört hatte.
89. Wozu forderte Gedalja die übriggebliebenen Juden auf? (40,9-10)  
Sie sollten im Land bleiben, dem König von Babel dienen, so werde es ihnen wohl ergehen; sie sollten ernten und in den Städten wohnen.
90. Wovor wurde Gedalja gewarnt und wie ging er mit dieser Warnung um? (40,14-16)  
Er wurde zweimal vor Ismael, der vom König der Ammoniter gesandt wurde, um Gedalja zu ermorden, gewarnt. Gedalja glaubte den Warnungen nicht und liess auch nicht zu, dass Johanan aktiv der Gefahr wehrte.

91. Was beabsichtigte Ismael mit dem Überrest Judas (41,10)? Gelang sein Vorhaben?  
Er wollte den Überrest gefangen zu den Ammonitern wegführen. Es gelang ihm nicht, als Johanan gegen ihn zog, lief das Volk zu Johanan über (41,13-14).
92. Was versprachen die Fürsten des Heeres in Bezug auf das Wort des Herrn? (42,5-6)  
Sie verpflichteten sich vor dem Herrn ("Der Herr sei ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge gegen uns ..."), dass sie nach dem ganzen Wort handeln wollten, das der Herr durch Jeremia reden werde, sie würden der Stimme des Herrn gehorchen.
93. Welche beiden Optionen und welche Konsequenzen stellte Jeremia ihnen vor? (42,10-18)  
Im Land bleiben => der Herr werde ihnen Gutes tun, mit dem Überrest sein, ihm helfen und sich über ihn erbarmen. Nach Ägypten ziehen => das Schwert und der Hunger würden sie in Ägypten erreichen, keiner werde dem Unheil entkommen und am Leben bleiben; Gottes Zorn würde gegen sie sein.
94. Wie reagierten die Obersten von Juda in Wort und Tat auf das Wort des Herrn? (43,2-7)  
Sie wollten nicht hören und gehorchten nicht (sie behaupteten, Jeremia rede Lügen, der Herr habe ihn nicht gesandt); sie bewiesen ihren Ungehorsam mit der Tat, indem sie nach Ägypten zogen.
95. Wie würde es, gemäss dem Wort des Herrn, Ägypten ergehen? (43,11-13)  
Ägypten werde von Nebukadnezar geschlagen (Folgen: Tod oder Gefangenschaft); auch ihre Götzen würden von Nebukadnezar mit Feuer verbrannt oder weggeführt.
96. Wie lautete die Anklage des Herrn an die nach Ägypten gezogenen Juden? (44,7-10)  
Sie waren selbst verantwortlich dafür, dass ihr Volk aus Juda ausgerottet wurde; sie erzürnten den Herrn durch ihren Götzendienst in Ägypten; sie vergassen die Sünden ihrer Väter und missachteten Gottes Gesetz.
97. Was kündete der Herr den nach Ägypten gezogenen Juden an? (44,11-14; 44,26-28)  
Sinngemäss: Er richte sein Angesicht gegen sie; Er werde den Überrest von Juda, der nach Ägypten zog, wegraffen (durch Schwert und Hunger); nur einige wenige würden vor dem Gericht entkommen und übrigbleiben.
98. Wie reagierten die Juden auf den Vorwurf, dass sie den Götzen dienten? (44,16-19)  
Sie wollten nicht darauf hören, sie wollten tun, was sie der Himmelskönigin gelobt hatten; sie behaupteten sogar, die Himmelskönigin sei verantwortlich für das Gericht (weil sie ihr nicht mehr geopfert und geräuchert hatten).
99. Welche Aufforderung und welche Verheissung erhielt Baruch vom Herrn? (45,5)  
Aufforderung: Für sich selbst nicht Grosses zu begehren, angesichts des Gerichts.  
Verheissung: Der Herr werde ihm sein Leben als Beute geben, wohin er auch ging.
100. Auf welches Ereignis nahm der Herr Bezug in der Botschaft über Ägypten? (46,13)  
Darauf, dass Nebukadnezar kommen werde, um das Land Ägypten zu schlagen und dass der Herr Ägypten in die Hand Nebukadnezars geben werde (46,26).

101. Welche Verheissungen erhielt Israel im Zusammenhang mit der Gerichtsankündigung gegen Ägypten? (46,27-28)

Der Herr werde es aus einem fernen Land retten, es werde heimkehren, ruhig und sicher wohnen; der Herr werde den Feinden Israels ein Ende machen, Israel aber werde Er kein Ende machen, sondern es nach dem Recht züchtigen.

102. Mit welchem Bild wurde das Gericht über die Philister verglichen? (47,2)

Mit einem überschwemmenden Wildbach, der aus dem Norden kam und das Land überfluten werde.

103. Nenne einige der Vergehen Moabs aus Jeremia 48! (z.B. 48,7+11+26-30)

z.B. Es vertraute auf seine Werke, Schätze und Helden; Sorglosigkeit; Götzendienst; Grosstun und Rühmen gegen den Herrn; Spott über Israel; Hochmut, Stolz und Überheblichkeit; Übermut; unaufrichtige Rede; Götzendienst; ...

104. Wer sollte im Hinblick auf das Gericht über Moab verflucht sein? (48,10)

Wer das Werk des Herrn lässig treibe und sein Schwert zurückhalte.

105. Welche Völker werden in den letzten Tagen eine Wende erfahren? (48,47; 49,6+39)

Moab; Ammon; Elam.

106. Nenne je einen Aspekt des Gerichts über folgende Völker ... (49,1-39)

Ammon: z.B. Wird zum Schutthaufen; wird von Israel beerbt; alle Höhen werden in die Verbannung geführt; wird verjagt und nicht gesammelt; Schrecken von allen Seiten; Grund: es vertraute auf seine Schätze und war selbstsicher; ...

Edom: z.B. keine Weisheit mehr; Flucht; alle Schlupfwinkel werden nichts nützen; es werde nicht ungestraft bleiben; Bozra werde zum Entsetzen, Hohn und Fluch; alle Städte werden zu ewigen Trümmerhaufen; der Herr macht es klein und verachtet unter den Heidenvölkern; der Herr wird es hinunterstürzen von seinen hohen Nestern; Edom soll zum Entsetzen werden wie Sodom und Gomorra; es werde weggeschleppt; Grund: Übermut des Herzens; ...

Damaskus: z.B. Fassungslosigkeit; ängstliche Erregung; Mutlosigkeit; Flucht; Angst und Wehen; alle Kriegersleute werden an einem Tag umkommen; ein Feuer des Herrn wird alle Paläste Benhadads verzehren; ...

Kedar/Hazor: z.B. Ihre Zelte, Besitz und Herden werden geraubt; es wird Schrecken ringsum sein; Flucht; es war sorglos; es würde zerstreut; Verderben komme von allen Seiten; Hazor werde zur Wohnung der Schakale und zur ewigen Wüste; ...

Elam: z.B. Der Herr werde den Bogen Elams zerbrechen, seine vornehmste Stärke; Zerstreung in alle vier Himmelsrichtungen; Schrecken vor ihren Feinden; das Schwert des Herrn, bis sie aufgerieben seien; der Herr werde Seinen Thron in Elam aufstellen, König und Fürsten daraus vertilgen; ...

107. Was wird Israel tun, wenn Babel gerichtet wird? (50,4-5)

Sie werden weinend hingehen, um den Herrn zu suchen; sie werden zurückkehren, dem Herrn anhängen mit einem ewigen Bund, der nicht vergessen werden soll.

108. Babel freute sich über Judas Leid. Doch worin besteht Babels Schicksal? (50,12-13)

Es wird das letzte der Völker werden, eine dürre Wüste, unbewohnt, gänzlich verwüstet, man wird sich entsetzen und zischen wegen all ihrer Plagen.

109. Weshalb wurden Schützen gegen Babel gerufen? (50,29)

Sie sollten Babel nach ihren Werken vergelten; es sollte an Babel gehandelt werden, wie es selbst gehandelt hatte; es hatte sich vermessen gezeigt gegen den Herrn.

110. Weshalb sollte Gottes Volk aus Babel fliehen? (51,6)

Damit es nicht umkomme in Babels Missetat, zur Rettung ihres Lebens. (Auch ein Bezug zu den beiden anderen Aufforderungen in 50,8 oder 51,45 ist möglich.)

111. Was wollte der Herr Babel vergelten? (51,24)

Alles Böse, das es Zion angetan hatte.

112. Nenne aus Jeremia 50+51 2-3 Aspekte, welche die Zerstörung Babels beschreiben!

Viele Antworten möglich, z.B. Viele Völker werden sich gegen Babel sammeln und es plündern; seine Grundfesten werden fallen, seine Mauern werden geschleift; ein gewaltiger Zusammenbruch; ein Feuer in den Städten; Vertrocknung; Wildkatzen und Schakale werden darin wohnen; es wird nie mehr bewohnt sein; Vergleich mit dem Gericht über Sodom und Gomorra; Babel wird geworfelt und ausgekehrt; es wird plötzlich fallen; eine ewige Wüste (man wird weder Eckstein noch Grundstein von Babel nehmen); ein Steinhaufen; ein Entsetzen für alle Völker; mit brausenden Wellen bedeckt; Einöde; ein dürres, wüstes Land; entblösst von seinen Mauern; verbrannte Tore; der Herr ist der Handelnde; ...

113. Welche symbolhafte Handlung beendete die Gerichtsrede gegen Babel? (51,63-64)

Seraja sollte die Gerichtsbotschaft vorlesen und sie dann mit einem Stein in den Euphrat werfen, was ein Sinnbild dafür war, dass Babel ebenso versinken und nicht mehr hochkommen werde wegen dem Unheil, welches der Herr über Babel bringen werde.

114. Was geschah im 19. Jahr Nebukadnezars mit dem Tempel? (52,13+17-19)

Er wurde verbrannt, die ehernen Säulen, die Gestelle und das Wasserbecken wurden zerbrochen, die goldenen und silbernen Geräte wurden nach Babel gebracht.

115. Über wie viele Wegführungen der Juden berichtet uns Jeremia? (52,28-30)

Drei Wegführungen. (Insgesamt gab es 4 Wegführungen, diejenige unter König Jojakim wird hier nicht erwähnt; vgl. Dan. 1,1; 2. Chr. 36,6-7.)